

„Facetten von Theorie und Praxis“

Einladung zum Dialog zwischen universitärer Lehrer*innen-Bildung und beruflicher Bildung

Fachtag mit Vorträgen, Workshops und Diskussion

Dienstag, 6. Mai 2025, 10:00 bis 16:00 Uhr

Leuphana Universität Lüneburg, Zentralgebäude,

Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg

Die Leuphana Universität Lüneburg, das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe e.V.), das Center for Early Childhood Development and Education Research (CEDER) und die Didaktik der Sozialpädagogik der Universität Osnabrück laden gemeinsam zu einem Fachtag ein, um den Dialog der unterschiedlichen Akteur*innen der sozialpädagogischen Berufsbildung zu fördern. Nachdem der letzte Fachtag in Osnabrück stattgefunden hat, freuen wir uns für die Fortsetzung des Dialogs zwischen universitärer Lehrer*innenbildung und beruflicher Bildung dieses Jahr wieder nach Lüneburg einzuladen.

Es gibt unzählige Facetten von Theorie und Praxis in Studium und Ausbildung sozialpädagogischer Lehr- und Fachkräfte. Diese Facetten stehen im Fokus des diesjährigen Fachtags. Thematisch fällt der Blick auf die Begleitung der zukünftigen Fachkräfte während der fachpraktischen Ausbildung, auf die - oftmals weniger im Mittelpunkt stehenden - Handlungsfelder der Hilfen zu Erziehung und des Ganztags oder auch die Begleitung der zukünftigen Lehrkräfte in ihren Praxisphasen. Dabei changieren wir zwischen Wissenschaft und Praxis, Schule und sozialpädagogische Praxis, Handeln und Reflexion, aber auch zwischen Beratung und Bewertung und bieten auch länderübergreifende Perspektiven, wie z.B. den Blick nach Hessen, an. Gleichzeitig sind auch die niedersächsischen Studienseminare der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik intensiv an der Mitgestaltung beteiligt. Wir freuen uns auf einen ertragreichen Austausch im Rahmen des Fachtags mit viel Zeit zum Austausch und Diskussion.

Zielgruppe des Fachtages sind Studierende, Referendar*innen, Studienseminarleitungen, Lehrkräfte, Wissenschaftler*innen und alle an der beruflichen Bildung in der Sozialpädagogik Interessierten. Die Teilnahme an dem Fachtag ist (einschließlich Verpflegung) kostenlos.

Wir bitten um eine verbindliche **Anmeldung** bis zum **21. April 2025** über folgenden Link:
<https://eveeno.com/facetten-von-theorie-und-praxis>

Bitte wählen Sie dabei auch an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten. Beachten Sie hierzu, dass die Workshopplätze begrenzt sind und die Verteilung chronologisch nach Anmeldezeitpunkt erfolgt. Bei Fragen zur Tagung wenden Sie sich gerne per E-Mail an: alina.dassler@stud.leuphana.de

Alle Informationen unter: <https://www.leuphana.de/institute/ifsp/aktuell/termine/ansicht/2025/05/06/fachtag-facetten-von-theorie-und-praxis.html>

Programm

Ab 9:30	Anmeldung (Zentralgebäude, Forum)			
10:00	Eröffnung (Zentralgebäude, Forum)	Begrüßung an der Leuphana Universität Lüneburg		
10:15- 11:00	Fachvortrag mit Diskussion (Zentralgebäude, Forum)	„Hessisches Modell des Individuellen Ausbildungsplan (IAP) als Begleit- und Bilanzierungsinstrument für die Fachpraktische Ausbildung an Fachschulen für Sozialwesen“ StD ⁱⁿ Patricia Gerck , Abteilungsleitung, Konrad Zuse Schule (Fulda)		
11:15- 12:45	Workshops (Zentralgebäude)	Panel 1: Arbeitsfelder	Panel 2: Zielgruppen	Panel 3: Begleitung & Beratung
		1) „Fokus Hilfen zur Erziehung in der fachschulischen Ausbildung: Bedarfe, Erfahrungen und zukünftige Perspektiven“ Holger Küls (Regionales Landesamt für Schule und Bildung) Melanie Kubandt (Universität Osnabrück) N.N.	2) „Migrationsreflexive Öffnung sozialpädagogischer Bildungsgänge an (Berufs-)Fachschulen“ Philipp Sandermann Ellen Kollender Anke Karber (Universität Lüneburg) Lena Subucz (Studienseminar Braunschweig)	3) „Schüler:innen besser erreichen – durch KI-gestützten sprachsensiblen Unterricht“ Ralf Emmermann (Leiter des Studienseminars Göttingen LbS)
12:45- 13:45	Mittagspause (Zentralgebäude)	Mittagssnack		
13:45- 15:15	Workshops (Zentralgebäude)	4) „Sozialpädagogische Fachkräfte im schulischen Ganztag: Praxisverhältnisse und ausbildungsbezogene Theoriebedarfe“ Tilman Wahne (Universität Lüneburg) Lars Mackenzie (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg) Christin Bredefeld (Studienseminar Hannover)	5) „Neue Ausbildungsformen = Praxisbegleitung ² ?! Vielfältige(re) Anforderungen für Lehrer:innen“ Magdalena Hartmann (Universität Osnabrück), Iris Willen (BBS Peine), Anna Bobe (Universität Lüneburg)	6) „(Gemeinsame) Entwicklung von digitalen Ausbildungselementen in der LK-Bildung Lehramt berufliche Bildung für Sozialpädagogik“ Moritz Paesche (Universität Lüneburg) Stefanie Fischer (Ständige Vertreterin des Seminarleiters am Studienseminar Göttingen LbS) angefragt: Jennifer Urbaniak (FSP II Altona)
15:30- 16:00	Ausklang mit Kaffee (Zentralgebäude, Forum)	Verabschiedung und Ausklang		

Kurzbeschreibung zu den Workshops

Workshop 1: Fokus Hilfen zur Erziehung in der fachschulischen Ausbildung: Bedarfe, Erfahrungen und zukünftige Perspektiven

Holger Küls (Regionales Landesamt für Schule und Bildung), Melanie Kubandt (Universität Osnabrück), N.N.

Der KMK-Rahmenlehrplan und auch das Kompetenzorientierte Qualifikationsprofil verweisen auf die generalistische Ausbildung für Erzieher*innen, die u.a. zur selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeit als Fachkraft in unterschiedlichen Arbeitsfeldern qualifiziert. Komplexe Anforderungen und Herausforderungen an eine entsprechende Breitbandausbildung haben in den letzten 20 Jahren jedoch verstärkt dazu geführt, dass Arbeitsfelder von Erzieher*innen neben der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in gesellschaftlichen Debatten in den Hintergrund gerückt sind. Der Workshop widmet sich daher spezifisch Perspektiven auf Hilfen zur Erziehung in der Ausbildung. Im Zentrum steht der Austausch der Teilnehmer*innen untereinander zu Bedarfen, Erfahrungen und zukünftigen Perspektiven an verschiedenen Ausbildungsstandorten.

Workshop 2: Migrationsreflexive Öffnung sozialpädagogischer Bildungsgänge an (Berufs-)Fachschulen

Philipp Sandermann, Ellen Kollender, Anke Karber (Universität Lüneburg), Lena Subucz (Studienseminar Braunschweig)

Auf Grundlage des Forschungsstandes zu institutioneller Diskriminierung in Bildungsinstitutionen lässt sich vermuten, dass insbesondere Schüler:innen mit Migrationsgeschichte erhebliche Zugangsbarrieren und Diskriminierungen an (Berufs-)Fachschulen erfahren. Der Workshop dient dem Austausch über subjektive Erfahrungen an unterschiedlichen Schulstandorten sowie über mögliche Strategien eines diskriminierungskritischen Umgangs mit beobachteten Ausschlüssen sowie der inklusiven Gestaltung von Berufsbildenden Schulen. Zudem sollen weitergehende Fragen für die Forschung an berufsbildenden Schulen erarbeitet und diskutiert werden.

Workshop 3: Schüler:innen besser erreichen – durch KI-gestützten sprachsensiblen Unterricht

Ralf Emmermann (Leiter des Studienseminars Göttingen LbS)

Der Unterricht in immer heterogeneren Klassen stellt Lehrer:innen vor besondere Herausforderungen: Verschiedene Bildungsbiografien und unterschiedliche Sprachkenntnisse der Schüler:innen erschweren den Lernerfolg. Für die Lehrkraft bedeutet dies, Unterricht sprachsensibel zu gestalten, ihn auf Schüler:innen zuzuschneiden, differenzierte Materialien zu entwickeln und den Schüler:innen individuelle Unterstützung und Förderung zukommen zu lassen. Doch oft fehlt dazu die Zeit. Im Workshop entwickeln wir Ideen, um Unterricht sprachsensibel zu gestalten und KI zur Entlastung im Rahmen der eigenen Unterrichtsgestaltung zu nutzen. Im Fokus des Workshops stehen

- Prinzipien des sprachsensiblen Unterrichts
- Möglichkeiten und Methoden zur Unterstützung der Schüler:innen durch KI-gestützte Entwicklung von sprachsensiblen Arbeitsmaterial
- Nutzung von KI als Tutor bzw. Feedbacksystem für Schüler:innen

Workshop 4: Sozialpädagogische Fachkräfte im schulischen Ganztag: Praxisverhältnisse und ausbildungsbezogene Theoriebedarfe

Tilmann Wahne (Universität Lüneburg), Lars Mackenzie (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg), StD'in Christin Bredefeld (Studienseminar Hannover)

Mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf eine ganztägige Bildung und Betreuung im Primarbereich ab dem Schuljahr 2026/27 wird sich der schulische Ganztag (noch umfassender) als zentrales Arbeitsfeld für sozialpädagogische Fachkräfte etablieren. Für die berufliche Bildung Sozialpädagogik geht diese Entwicklung mit unterschiedlichen Herausforderungen einher. Im Besonderen betrifft dies die Frage nach der Einbindung der Ganztagsthematik in die sozialpädagogischen Rahmenlehrpläne und einer möglichen Etablierung ausbildungsbezogener Fachspezialisierungen. Dieser Workshop skizziert zunächst aktuelle Praxis- und Ausbildungsverhältnisse im Ganztag aus der Fachperspektive von Wissenschaft, Schulbehörde und Studienseminar. Auf dieser Basis werden gemeinsam eigene Standorterfahrungen reflektiert und ausbildungsbezogene Entwicklungsperspektiven diskutiert.

Workshop 5: Neue Ausbildungsformen = Praxisbegleitung²?! Vielfältige(re) Anforderungen für Lehrer:innen

Magdalena Hartmann (Universität Osnabrück), Iris Willen (BBS Peine) und Anna Bobe (Leuphana Universität Lüneburg)

In sozialpädagogischen Berufsbildungsgängen lässt sich eine Dynamik hin zu vielfältige(re)n Ausbildungsformen (z. B. berufliches Gymnasium mit dem Schwerpunkt Soziales, Fachschule Sozialpädagogik in Teilzeit) erkennen. Der Workshop stellt sich in diesem Kontext die Frage „Neue Ausbildungsformen = Praxisbegleitung²?“. Entlang von Erfahrungsberichten werden sowohl Fragen nach den Arbeitsanforderungen von Lehrkräften als auch didaktische Fragen zur Praxisbegleitung fokussiert. Gemeinsam möchten wir uns mit euch über Herausforderungen durch veränderte Praxiszeiten austauschen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln

Workshop 6: (Gemeinsame) Entwicklung von digitalen Ausbildungselementen in der LK-Bildung Lehramt berufliche Bildung für Sozialpädagogik - Erfahrungen, Bedarfe und Zukunftsperspektiven /Utopien

Moritz Paesche (Universität Lüneburg), Stefanie Fischer (Ständige Vertreterin des Seminarleiters am Studienseminar Göttingen LbS); angefragt: Jennifer Urbaniak (FSP II Altona)

Reflexion ist ein zentrales Element in allen Phasen der Ausbildung von Lehrkräften. Gemeinsam soll diskutiert werden wie anhand der Beispiele des ePortfolios (Tp3:Digital Leuphana) und einer reflexiven Semindidaktik (Studienseminar Göttingen LbS) eine Verzahnung der 3 Phasen reflexivorientiert gelingen kann. Darauf aufbauend soll gemeinsam über Bedarfe und Zukunftsperspektiven aus den unterschiedlichen Phasen mit ihren Perspektiven und Anschlussmöglichkeiten für die kooperative Lehrkräftebildung diskutiert werden.

Anfahrt



Anreise mit dem Bus

Vom Lüneburger Bahnhof gelangt man in 14 Minuten ohne Halt mit der Uni-Buslinie **5001** direkt bis zur Haltestelle Leuphana zum Haupteingang des Campus. Zusätzlich hält die Uni-Buslinie am Roten Feld (Haltestelle Feldstraße/Universität).

Daneben fahren regelmäßig die Buslinien **5011** (Richtung Rettmer/Häcklingen - Haltestelle Blücherstraße) und die **5012** (Richtung Bockelsberg - Haltestelle Universitätsallee) und die Linie **5600** (Richtung Embsen, Schulzentrum - Haltestelle Universitätsallee) zum zentralen Campus.

Anreise mit dem Auto

Die Parkmöglichkeiten auf dem Campus sind begrenzt. Wir sind froh über die gute Anbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr. Bitte planen Sie deshalb nach Möglichkeit die Universität mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Der Campus ist verkehrsberuhigter Bereich gemäß StVO-Zeichen 325:

- alle Verkehrsteilnehmer*innen sind gleichberechtigt
- Autos dürfen nur in Schrittgeschwindigkeit fahren
- Parken ist nur in den ausgewiesenen Bereichen erlaubt (Parkplätze P1-P4)

Weitere Informationen unter:

<https://www.leuphana.de/universitaet/lageplaene/anfahrt.html>